Mk d 6 Feb 1802.

Hochgeehrter Herr
Hofrath Dr. Hufeland

Ew: Hochgeb. Befehle ist für den beschränkten mir vergönnten Raum zu weitläuftig, den allerunterthänigsten Dank ab, hinzu, ihnen dieses Blatt zu widmen, das Sie die Gewißheit geben soll, daß mein freies Gemüth durch die Lectüre der Fragmente nicht verletzt worden ist. Ich bin ihr Leser, mit Ihnen einig, wo die Wahrheit spricht, da gewinnen Sie mich, wo Sie irren, da werden Sie mich zurechtweisen. Aber ich finde mich durch mein Gefühl auf einen Standpunkt gestellt, der mir Sie und Gottlieb sieht, da ich Ihnen beyden nicht ganz beystimmen kann, und doch Ihre Ansichten nicht verwerfen darf. Ich bin Ihnen beyden zu Dank verpflichtet, daß Sie mir Gelegenheit gegeben haben, mich über diese Gegenstände mit mir selbst zu verständigen, und bitte mich Ihnen beyden

ganz ergebenst

empfehlen zu dürfen

Ihr

gehorsamster

Diener

Schlegel

282

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id454631200/567 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK